

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **27/28 (1896)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Nachahmung von Sandstein.** Nach einer Mitteilung von L. Klein in der «Deutschen Malerzeitung» lässt sich auf Kalkmörtelverputz der Ton des Sandsteines sehr leicht dadurch herstellen, dass man eine schwache Lösung von Eisenvitriol darüber streicht. Dasselbe wird durch den Kalk des Mörtels zersetzt, das gebildete Eisenoxydul oxydiert rasch zu rostbraunem Eisenoxyd. Setzt man der Lösung etwas Umbraun, Frankfurter-Schwarz etc. zu, so kann man den Farbenton entsprechend dunkler herstellen und auf diese Weise jeden Sandteinton nachahmen. Man kann auch mit dem einen oder andern Mittel Adern in den Verputz hinein malen. Der Farbenton ist vollständig wetterfest und geht nur mit der Zerstörung des Verputzes zu Grunde. Ein Verschmieren tritt durch diese Färbung nicht ein, das Korn des Verputzes bleibt unverändert erhalten.

**Umbau des Lyon-Bahnhofes in Paris.** Die Gesellschaft der Paris-Lyon-Mittelmeerbahn beginnt gegenwärtig mit der Umgestaltung ihrer Bahnhofanlagen in der Pariser Endstation; die Arbeiten, welche sich über einen Zeitraum von zehn Jahren erstrecken werden, sind mit 18 700 000 Fr. veranschlagt. Der neue Bahnhof wird eine Halle von 86 m Breite und 185 m Länge erhalten, in welcher sieben Perrons für die Reisenden und 13 Geleise für den Verkehr der ankommenden, bezw. abgehenden Züge Platz finden. Für die Kopfseite des Bahnhofs ist ein zweistöckiges, monumentales Gebäude vorgesehen, dessen Front sich über eine Breite von 100 m ausdehnt.

**Die Ausnutzung der Wasserkraft in Frankreich** hat nach amtlichen statistischen Feststellungen einen derartigen Umfang angenommen, dass gegenwärtig in mehr Gewerbetrieben Wasser als Dampf zu Kraftzwecken Verwendung findet. So bildet unter insgesamt 118 655 Werkstätten bei 59% Wasser die Kraftquelle; dem ist allerdings beizufügen, dass die hydraulisch betriebenen Anlagen viel kleiner sind, als diejenigen welche mit Dampfkraft arbeiten.

**Elektrische Hochbahn in Berlin.** Mit den Vorbereitungen für den Bau der elektrischen Hochbahn in Berlin durch Siemens & Halske ist nunmehr begonnen worden.

### Konkurrenzen.

**Parlamentsgebäude in Mexiko.** Der mexikanische Kongress hat eine Summe von 250 000 Piastern zum Zwecke eines internationalen Preisausschreibens um Entwürfe für ein Palais der gesetzgebenden Körperschaften in Mexiko bewilligt.

### Nekrologie.

† **Karl Weinmann.** An den Folgen wiederholter Schlaganfälle starb am 14. d. Mts., erst etwas über 40 Jahre alt, der in der Anlage von Wasserversorgungen bekannte Specialist, Ingenieur Karl Weinmann in Winterthur. Zu welcher Ausdehnung er in verhältnismässig kurzer Zeit sein Geschäft zu bringen verstand, zeigt am besten seine Ausstellung in Genf, die ihm die silberne Medaille einbrachte. Laut einer daselbst aufgehängten statistischen Uebersicht sind nicht weniger als 150 Wasserversorgungs-Anlagen für Gemeinden und Private nach seinen Entwürfen ausgeführt worden. Ingenieur Weinmann erlitt den ersten Schlaganfall während er als Major bei den Manövern der letzten Woche seine Militärflicht erfüllte.

† **Luigi Palmieri.** Im hohen Alter von 89 Jahren ist am 9. d. M. in Neapel der durch seine Arbeiten über vulkanische Erscheinungen berühmte Direktor des Observatoriums auf dem Vesuv, Senator Luigi Palmieri, gestorben.

### Litteratur.

**Le village suisse à l'exposition nationale suisse, Genève 1896.** *Edité par les soins de la commission du village suisse. Illustrations et impression de la Société anonyme des arts graphiques à Sécheron-Genève. Relevés photographiques de Fréd. Boissonnas, Photographe à Genève.*

Es war ein glücklicher Gedanke der Kommission des Schweizerdorfes, das Gesamtbild dieses national-künstlerischen Unternehmens in einer besonderen, die wesentlichen Züge desselben festhaltenden Publikation zur Darstellung zu bringen. Wie die uns bisher vorliegenden drei ersten Lieferungen zeigen, sind Mühe und Kosten nicht gescheut worden, um das Werk auf einer der Bedeutung des behandelten Gegenstandes entsprechenden Höhe zu halten. Das erste, von *J. Mayor* bearbeitete Heft behandelt die Entstehungsgeschichte und den Aufbau des Schweizer Dorfes und unterrichtet über Lage und Anordnung der verschiedenen Baulichkeiten und landschaftlichen Scenerien. Im zweiten Heft werden von demselben Verfasser und *Daniel Baud-Bovy* die charakteristischen Eigentümlichkeiten des Dorfes im allgemeinen und in der architektonischen Ausbildung der einzelnen lokalen Bauarten beleuchtet, während im dritten der letzterwähnte Verfasser vornehmlich die Erörterung altertümlicher Erscheinungen auch mit Bezug auf die dekorative Ausstattung von Innenräumen mit kulturgeschichtlichen Reminiscenzen verbindet. — Papier- und typographische Ausstattung sind von erster Qualität. Der anziehende Text wird in jeder Lieferung durch eine Reihe wirkungsvoller Abbildungen veranschaulicht, die teilweise auf besonderen Tafeln in Lichtdruck Ansichten und zahlreiche Details der Aussen- und Innenarchitektur, der landschaftlichen Teile des Dorfes nebst Volkstypen und Scenen aus dem Leben und Treiben der Dorf- und Gebirgsbewohner vorführen. Die Redaktion des Werkes liegt in den Händen der Herren *Mayor* und *Léon Genoud*; die photomechanische Ausführung der Darstellungen stammt aus der Offizin der oben genannten Kunstanstalt, welche, durch treffliche photographische Aufnahmen unterstützt, dazu beiträgt, mit dieser Publikation ein ebenso interessantes als wertvolles Andenken an die Landesausstellung zu schaffen. Im Interesse der weitesten Verbreitung des Werkes dürfte sich wohl eine Ausgabe desselben auch in deutscher Sprache empfehlen.

Redaktion: A. WALDNER

32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

### Vereinsnachrichten.

**Gesellschaft ehemaliger Studierender**  
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

#### Stellenvermittlung.

*Gesucht* von einem schweizerischen Tiefbauamt einige *Ingenieure* mit guter Feldpraxis zum Tracieren von Strassen im Hügelland bei guter Bezahlung. (1054)

*On demande* pour une société en Russie faisant la petite et la grosse forge, la chaudronnerie, machines à vapeur, etc. etc., un *directeur*, possédant outre les connaissances techniques nécessaires les qualités administratives pour diriger un personnel nombreux. (1056)

Ein *Maschineningenieur*, theoretisch gebildet, mit gründlicher Erfahrung im Giessereiwesen und im Bau von Pumpen und Pressen, wird für eine Maschinenfabrik und Giesserei der deutschen Schweiz zu *sofortigem* Eintritt *gesucht*. (1058)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur,  
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

**Exposition nationale à Genève.** Rendez-vous hebdomadaire des Anciens Polytechniciens et de leurs amis: chaque jeudi soir à la Taverne de Chalamala, Village Suisse. — 7 heures Souper facultatif. 8 1/2 heures Réunion familière. Signe de ralliement: table marquée G. e. P.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
20. Sept.	Th. Knöpfli, Baumeister	Schaffhausen	Spengler-, Schreiner- und Glaserarbeiten für die Hochbauten der Bahnlinie Eglisau-Schaffhausen.
21. »	Jos. Keller, Kassier	Eschenz (Thurgau)	Lieferung einer neuen Bestuhlung, sowie der Thüren und Läden zur Kirchenbaute in Eschenz.
21. »	W. Hess, Baumeister	Dürnten (Zürich)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Dürnten.
22. »	Th. Weiss,	Zürich,	Lieferung der Steinhauerarbeit (exkl. Granit) für das Expeditions-Gebäude des definitiven Güterbahnhofes Zürich. Voranschlag 11 000 Fr.
26. »	Balnoberingenieur d. N.O.B.	Rohmaterialbahnhof	Strassenkorrektur Schlatt-Langwiesen an der Kantonsgrenze. Voranschlag etwa 2000 Fr.
30. »	Direktion der öffentl. Bauten	Frauenfeld Bern	Herstellung der Sohlen- und Uferversicherungen in der Emme unterhalb der Eisenbahnbrücke bei Emmenmatt. Voranschlag 57 000 Fr.
30. »	Jacq. Bosshard	Saaland, Gem. Bauma	Schreiner-, Glaser-, Spengler-, Schlosser-, Hafner- und Maler-Arbeiten zu einem Wohnhaus in Saaland.
?	Ingenieur Kürsteiner	St. Gallen	Ausführung eines neuen Wuhraues aus Beton für das Etablissement der Herren Birnstiel, Lanz & Co. in Wattwil.